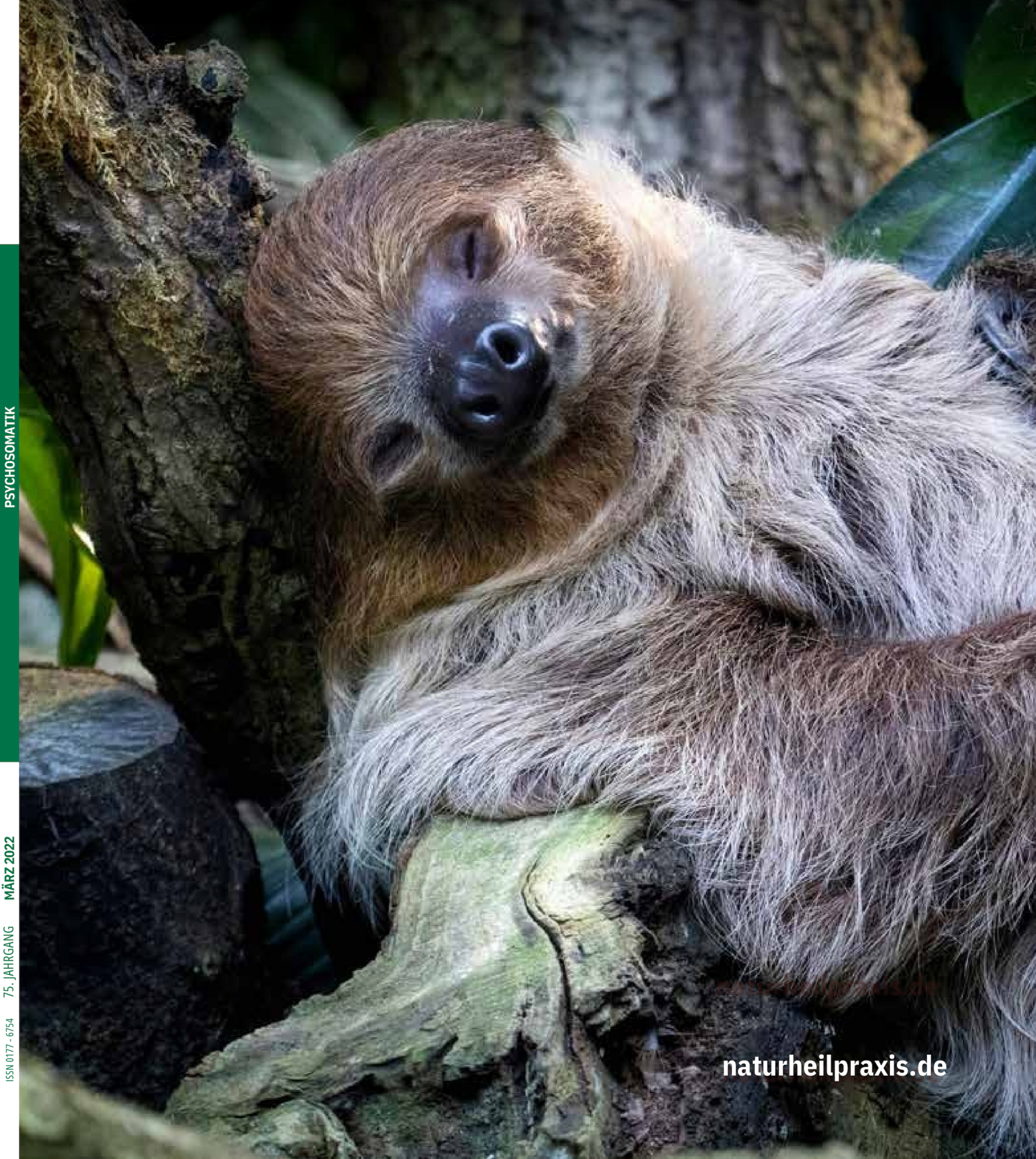




NATUR HEIL PRAXIS

75. Jahrgang
März 2022

Fachzeitschrift für Naturheilkunde



naturheilpraxis.de

Ganzheitliche Entgiftung und Entsäuerung

Ein Beitrag von Christine Baumann

Durch spagyrische Arzneimittel-Herstellungsverfahren wird die Lebenskraft von Pflanzen freigesetzt und therapeutisch verfügbar gemacht. So begegnet uns in der Spagyrik eine Heilmethode, die den Menschen auf mehreren Ebenen heilsam anspricht – Körper, Geist und Seele werden ganzheitlich berührt. Schon Paracelsus empfahl daher die Mischung wirksamer Pflanzen.



Bis vor wenigen Generationen sah man die Ursache einer Krankheit vor allem in der falschen Sätemischung – heute stehen genetische und enzymatische Defekte oder Krankheitserreger im Fokus. Im Sinne großer Lehrer wie Paracelsus bilden aber weder Säfte noch Erreger die alleinige Ursache von Erkrankungen.

Fünf Entien – Gründe für Krankheitsentstehung nach Paracelsus

Paracelsus ging davon aus, dass es fünf verschiedene Gründe gibt, warum ein Mensch krank wird. Er nannte diese potenziellen Ursachen „Entien“. Er

beschrieb den göttlichen Einfluss bei der Krankheitsentstehung als „Ens dei“ und geistige Einflüsse wie Magie und Hexerei als „Ens spirituale“. Die moderne Medizin würde diese Anteile in der Psychosomatik verorten. Was heute als Konstitution oder genetische Disposition verstanden wird, nannte

Paracelsus „Ens naturale“ – die persönliche Veranlagung. Mit „Ens astrale“ bezeichnete der Arzt den unausweichlichen Einfluss kosmischer Kräfte auf den menschlichen Organismus, der heute mit Umweltfaktoren übersetzt werden kann. Das „Ens veneni“ – Vergiftung als Auslöser für Erkrankungen – hat bei Paracelsus seine Ursprünge vor allem in einem müde gewordenen „inneren Alchemisten“. Es geht also um die Lebensweise, die die Verdauungs- und Ausleitungsorgane überfordert.

Erkrankungen entstehen meist aus mehreren Ursachen gemeinsam. Ein versierter Therapeut sollte also für alle Entien Behandlungsstrategien kennen.

Spagyrik – alchemistische Herstellung von Arzneimitteln

Paracelsus war ein großer Vertreter der Spagyrik. Mit der spagyrischen Herstellungsweise können die positiven Inhaltsstoffe und Kräfte von Pflanzen und Mineralien besonders aufbereitet werden. Schädigende und zellunverträgliche Stoffe werden ausgeschieden bzw. abgetrennt. In aufwendigen Verfahren werden Substanzen aufgeschlossen, von Schlacken befreit und ihre verborgenen Heilkräfte freigesetzt.

Für Eilige

Mit der spagyrischen Herstellungsweise können die positiven Inhaltsstoffe und Kräfte von Pflanzen und Mineralien besonders aufbereitet und therapeutisch verfügbar gemacht werden. Gemäß der paracelsischen Empfehlung, wirksame Pflanzen zu kombinieren, können diese Substanzen in einem Komplexmittel ihre Synergieeffekte voll entfalten.

Der Spagyriker weiß, dass die Vollkommenheit von Pflanzen nicht durch einen Wirkstoff definiert wird, sondern in einer verborgenen immateriellen Energie steckt. Durch spagyrische Arzneimittel-Herstellungsverfahren wird die Lebenskraft freigesetzt und therapeutisch verfügbar gemacht. So begegnet uns in der Spagyrik eine Heilmethode, die den Menschen auf mehreren Ebenen heilsam anspricht. Körper, Geist und Seele werden ganzheitlich von der Wirkung so hergestellter Essenzen und Tinkturen berührt.

Pflanzen für das „Ens veneni“

Das „Ens veneni“ dürfte in modernen Zeiten zu den häufigsten Cofaktoren bei der Entstehung von Krankheiten zählen. Entgiftung und Ausleitung gehören nicht ohne Grund in vielen naturheilkundlich orientierten Praxen zur Basis des Behandlungsspektrums. Ein Glück, dass die Pflanzenwelt uns reichlich Komponenten zur Verfügung stellt, mit denen wir diese Faktoren günstig beeinflussen können.

Birke

Die Birke (*Betula*) gilt als Baum der Freundschaft, des Frühlings und der Jugend. Die Kenntnis ihrer entgiftenden, entsäuernden und harntreibenden Eigenschaften gehört zur Allgemeinbildung. Sie stärkt die Haut und das Bindegewebe, lindert Blasenentzündungen und Nierengrieß, mildert rheumatische Beschwerden und vertreibt chronische Müdigkeit. Wenn Antlitz und Empfinden eher als matt und grau zu beschreiben sind, kann von Übersäuerungstendenzen ausgegangen werden. Dann reinigt *Betula* von innen, lässt das Äußere neu erstrahlen und bringt neuen Lebensmut und jugendlichen Schwung.

Brennnessel

Die Brennnessel (*Urtica*) wird traditionell bei Stoffwechselerkrankungen aller Art eingesetzt. Auch die harnableitenden Organe werden angeregt und entlastet. Die Volksmedizin setzt *Urtica dioica* auch bei Übersäuerung und zur Blutreinigung ein. Allergien, Histaminüberschuss, Haarausfall, Erschöpfungszustände und Blutarmut können mit Auszügen aus der Brennnessel therapeutisch begleitet werden. Für die Fruchtbarkeitssteigerung beider Geschlechter bewährt sie sich ebenso, wie auch als Basis-Entgiftungsmittel und zur adjuvanten Unterstützung von Hautekzemen. Auf geistig-seelischer Ebene lehrt sie uns den gesunden Umgang mit Aggression. Sie zeigt uns, wie wir negative Gefühle nicht gegen uns selbst richten, sondern in Vitalität, Tatkraft und Willensstärke transformieren können.

Große Klette

Die Pflanzenheilkunde verwendet alle Klettenarten zur Verbesserung der Toxinbindung und um die Ausscheidung solcher Substanzen anzuregen. Konstitutionell ordnet man sie der lymphatischen Diathese zu. Die Große Klette (*Arctium lappa*) gilt als wirkungsvolles Umstimmungsmittel und wird zur Ausleitung von Säuren, Schwermetallen oder krebserregenden Substanzen eingesetzt. Einige ihrer Inhaltsstoffe wirken antiphlogistisch, antioxidativ und mild antimikrobiell. *Arctium* regt Leber- und Gallenfunktion an und hat sich begleitend bei Ekzemen, Haarausfall, Gicht und rheumatischen Beschwerden bewährt. An ihren Klettfrüchten bleiben negative Energien bildlich hängen, sodass sie auch auf geistig-seelischer Ebene entgiftend wirkt.

Ingwer

Der aromatische scharfe Geschmack des Ingwers (*Zingiber officinale*) zeigt uns sein Potenzial als Säfteverbesserer. Er erwärmt den Magen und ist vitalisierend. Er wirkt ausgleichend auf die Elemente im Menschen und hilft, Übersäuerung entgegenzuwirken. Er reguliert den Appetit, regt den Stoffwechsel an und beruhigt das zentrale Nervensystem. Zingiber hat schmerzlindernde und tumorfeindliche Eigenschaften und findet bei Paracelsus häufig Anwendung in Ausleitungs- und Schutzkonzepten sowie als Bestandteil von Lebenselixieren (*Aquae vitae*). Er steigert die Lebenskraft auf allen Ebenen, wirkt mild aphrodisierend und macht ein fröhliches Gemüt.

Löwenzahn

Der Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) hilft bei Lebererkrankungen, Störungen des Gallenflusses, Völlegefühl, Blähungen und Verdauungsbeschwerden. Durch seine ausgeprägte blutreinigende >>

Die Große Klette gilt als wirkungsvolles Umstimmungsmittel.

Der Ingwer erwärmt den Magen und ist vitalisierend.



Löwenzahn

Foto: Madeleine Steinbach / shutterstock.com

Kraft eignet er sich vorzüglich für Ausleitungs- und Entgiftungskuren. Er regt sämtliche Verdauungsorgane sowie Niere und Blase an und sorgt dafür, dass alte Schlacken ausgeschieden werden können. Taraxacum ist ein echtes Universaltonikum für den inneren Alchemisten. Er unterstützt uns im Rahmen von Stoffwechselkrankheiten und bringt alles in Fluss, was in Stauung geraten ist. Auch auf geistig-seelischer Ebene löst er auf, was ins Stocken geraten ist. Er vermittelt neue Lebensenergie, geistige Beweglichkeit und Anpassungsfähigkeit.

Mariendistel

Die Bitterstoffe der Mariendistel (*Silybum marianum*) wirken leberstärkend, entgiftend und gallenflussfördernd. Sie schützen einerseits das Leberparenchym vor anflutenden Toxinen und regen andererseits seine Regenerationsfähigkeit an. Auch der Lymphfluss wird durch *Silybum marianum* angeregt, weshalb sie eine wichtige Pflanze ist, wenn es um Entgiftung und Entlastung des Bindegewebes geht. Sie hilft dabei, Blutfette zu regulieren und Medikamente auszuleiten. Auf geistig-seelischer Ebene vermittelt sie Schutz und Abgrenzungsfähigkeit und hilft, tiefsitzende Wut und Aggression aufzulösen.

Spargel

Bereits im Altertum galt Spargel (*Asparagus*) als „weißes Gold“ des Pflanzenreiches und wurde als Gaumenfreude ebenso geschätzt wie als Heilmittel. Er wirkt ausleitend über die Niere und mild abführend über den Darm. Der Kräuterkundige Lonicerus empfahl ihn darüber hinaus bei Leberleiden und Gelbsucht. Die Volksmedizin kennt ihn als

Blutreinigungsmittel und Aphrodisiakum. Er aktiviert den Stoffwechsel, wird traditionell bei Fettlosigkeit empfohlen und senkt mild den Blutdruck. Für einige Inhaltsstoffe von *Asparagus* konnten außerdem antimutagene und antiphlogistische Eigenschaften nachgewiesen werden.

Spitzwegerich

Der Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*) wirkt blutreinigend, harntreibend und adstringierend. Während er heutzutage überwiegend bei Erkältungserkrankungen zum Einsatz kommt, wurde er in der Volksmedizin ebenso bei Leberleiden und Entzündungen der harnableitenden Organe verwendet. Mit seinen wundheilenden und reizlindernden Eigenschaften ist er ein wirksames Schleimhauttherapeutikum. Da die Intaktheit der Darmschleimhaut bei der endogenen Überlastung des inneren Alchemisten und auch im Rahmen von Ausleitungskuren eine große Rolle spielt, sind Schleimhautmittel wie *Plantago lanceolata* eine wichtige Ergänzung für wirksame Entgiftungskomplexe. Die reizlindernde Wirkung des Spitzwegerichs zeigt sich auch auf geistig-seelischer Ebene, wo er uns hilft, überhitzte Gemüter zu beruhigen und in harmonischen Austausch zwischen innerer und äußerer Welt zu kommen.

Steinklee

Im Volksmund wird Steinklee (*Melilotus officinalis*) auch als Honigklee bezeichnet. Sein Duft soll laut Überlieferungen Trübsal vertreiben und die Schlafbereitschaft fördern, weshalb man sich die getrocknete Pflanze ins Kissen füllte oder darunterlegte. Die Cumarine, die diesem Duft seinen intensiven Charakter verleihen, wirken antientzündlich und verbessern den venösen Abfluss ebenso wie den Lymphfluss. Daher ist *Melilotus officinalis* ein bewährtes Mittel bei Ödemen, Schwellungen und Schweregefühl in den Beinen. Begleitend hilft er auch bei thrombotischen Symptomen, Hämorrhoiden und Hämatomen. Traditionell wird er zur Ausleitung über den Harn ebenso wie gegen Leberleiden und Geschwüre verwendet. Das lösende Wesen der Pflanze wirkt auch auf geistig-seelischer Ebene erweichend, entspannend und beruhigend.

Tausendgüldenkraut

Das Tausendgüldenkraut (*Centaurea minus* oder *Centaurea erythraea*) hat zu Unrecht an Berühmtheit verloren. In der Volksmedizin wurde es bei Fieber, Gelbsucht, Wunden, Würmern oder zur Verdauungsförderung gebraucht. Paracelsus schreibt: „Centaurea hilft der Leber, sie stärkt und reinigt die scheidende Kraft der Leber“ (I/811). Ähnlich wie der große Bruder Gelber Enzian besticht das Tausendgüldenkraut durch einen sehr hohen Gehalt an >>

Die Bitterstoffe der Mariendistel wirken leberstärkend, entgiftend und gallenflussfördernd.



Foto: Khanov Ilnar / shutterstock.com

Mariendistel

Bitterstoffen. In Verbindung mit der starken wundheilenden Kraft, die in der Erfahrungsmedizin beschrieben wird, ist *Centaurea minus* immer dann gefragt, wenn die Verdauungsleistung angeregt und die gereizte Darmschleimhaut saniert und regeneriert werden sollen. Es passt also auch dann in die Rezeptur, wenn ein Leaky-Gut-Syndrom den inneren Alchemisten stört.

Wacholder

Bei Paracelsus war der Wacholder (*Juniperus communis*) ein beliebtes Mittel zur Stärkung des Magens und gegen Koliken und Darmverschlüsse. Außerdem wirkt er aquaretisch und erhöht die Durchblutung des Nierengewebes. Er galt als Mittel gegen die Pest und weist zusätzlich antivirale Eigenschaften auf. Im Brauchtum gilt er bis heute als wichtiges Schutzmittel für Haus und Gesundheit. Frühjahrskuren mit *Juniperus communis* zur Blutreinigung, Entsäuerung, Ausleitung und Steigerung der Vitalität haben in der Volksmedizin einen festen Platz. Er hilft, Dämonen und Flüche abzuwehren und schenkt Lebens- und Zeugungskraft.

Walnuss

Traditionell wird die Walnuss (*Juglans regia*) als Entgiftungsmittel und zur Reinigung von Blut und Darm verwendet. Sie wirkt parasitenfeindlich und antiseptisch und kann auf Reisen als Prophylaxe von Magen-Darm-Erkrankungen dienen. Sie wird zur Ausleitung von Schwermetallen ebenso eingesetzt, wie auch bei Haut- und Schleimhautbeschwerden aller Art. Auch Pilzkrankungen lassen sich gut mit Auszügen aus *Juglans regia* behandeln. Im geistig-seelischen Bereich steht die Walnuss für Ruhe und Lebenskraft und hilft, sich gegen energieraubende Einflüsse zu schützen.

Yucca

Yucca gilt als starkes Lebermittel, insbesondere dann, wenn die Lebermüdigkeit Kopfschmerzen verursacht und die Konzentrationsfähigkeit beeinflusst. Sie wirkt harntreibend und stoffwechselfördernd und regt die Ausleitung über Haut und Schweiß an. In homöopathischen oder spagyrischen Zubereitungen wird sie bei krampfartigen Verdauungsbeschwerden mit Durchfällen und Blähungen verwendet. Sie hilft, die Ausleitung

ganzheitlich anzuregen und stärkt im geistig-seelischen Bereich bei unentschlossenen und verzweifelten Patienten, die sich nicht konzentrieren können und sich an Gesagtes nicht gut erinnern können.

Zitrone

Die Zitrone (*Citrus*) wirkt abwehrsteigernd, antimikrobiell und entzündungshemmend. Sie hat harntreibende Eigenschaften und hilft dabei, Blutfette zu regulieren. Auch leberentlastende und entsäuernde Effekte sagt man *Citrus* nach. Einige ihrer Inhaltsstoffe wirken antioxidativ und stärken die Blutgefäße. Verdauungsbeschwerden und Pilzkrankungen lassen sich begleitend mit *Citrus* behandeln.

Wirksame Pflanzen kombinieren

Gemäß der paracelsischen Empfehlung, wirksame Pflanzen zu kombinieren, um ein stärkendes Produkt zu erhalten, können diese Substanzen in einem Komplexmittel, wie der ENT Komplex 1 Kardinaltinktur von Evolution, ihre Synergieeffekte voll entfalten. Die Inhaltsstoffe in diesem Komplex verbessern die Zirkulation des gesamten Körperwassers, wodurch Blut und Lymphe gereinigt werden. Schlackenablagerungen in den Zellen und in der extrazellulären Flüssigkeit können gelöst und zur Ausscheidung gebracht werden. Durch die verbesserte Ausscheidung von Säuren und die Entlastung des Bindegewebes werden Leistungsfähigkeit und Stresstoleranz gesteigert. Die Stärkung des „inneren Alchemisten“ macht sich in einer optimierten Vitalstoff- und Sauerstoffversorgung bemerkbar, die in einem frischen Äußeren sichtbar wird.

Auf geistig-seelischer Ebene bringt ENT-Komplex 1 stagnierte eingefahrene Gefühle und Handlungen wieder in Fluss, lockert alte lebensverneinende Muster auf und hilft dabei, diese durch neue lebensbejahende Lebenskonzepte zu ersetzen. Dadurch können Veränderungen in Gang gebracht werden und es kann diesen mit Freude begegnet werden. ■

Der Beitrag wurde in Zusammenarbeit mit der Fa. Evolution erstellt.

Die Zitrone wirkt abwehrsteigernd, antimikrobiell und entzündungshemmend.

Traditionell wird die Walnuss als Entgiftungsmittel und zur Reinigung von Blut und Darm verwendet.



Christine Baumann

Sie ist Heilpraktikerin in eigener Praxis im bayerischen Mittenwald sowie Autorin diverser Fachartikel und Bücher. Ihr therapeutisches Spektrum verbindet Pflanzenheilkunde, Spagyrik, Homöopathie, manuelle Therapien und andere Verfahren aus der Traditionellen Abendländischen Medizin mit modernen Ansätzen aus anthroposophischer und orthomolekularer Medizin, sowie Ernährungstherapie.



EVOLUTION®

NATÜRLICH KERNGESUND

Österreichisches
Familienunternehmen
seit 1987

Ganzheitliches Programm
von Experten empfohlen

Fortbildungen – Akademie



Mit der Kraft
der Natur!

Die Pflanzenalchemie ist eine uralte, Erde, Kosmos und Mensch umfassende, Weisheit. Diese Kraft wirkt in den Kardinal-Tinkturen, vom Körper bis in die emotionale Ebene des Seins. Die natürlichen Komplexmittel aus Pflanzen, Kräutern, Obst, Gemüse, Wurzeln und Algen sind sorgsam nach den Grundsätzen des Paracelsus hergestellt.

Kardinal Tinkturen

Ganzheitliche Wirkung auf
Körper, Geist und Seele.

Hergestellt nach
spagyrischen Grundsätzen

Spezielle Konditionen für Therapeuten & Wiederverkäufer:

Infopaket anfordern unter: schamberger@evolution-international.com

Mikronährstoffe, Kräutertropfen & Bio-Kosmetik für ganzheitliche Gesundheit, Fitness & Schönheit

A-9500 Villach, Hausergasse 28, Tel. +43 (0) 4242 22560
www.evolution-international.com